

SCHULNACHRICHTEN.

DIE ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	VI		V		IV		U III		O III		U II		O II		U I		O I		Summe	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B		
Religionslehre: katholische	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30	
evangelische	3		2		2		2		2		2		2		2				15	
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 ¹	4 ¹	3 ¹	4 ¹	2 ¹	3 ¹	2 ¹	3 ¹	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	52
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	136	
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	72	
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	—	—	3	3	3	3	81	
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	3	—	—	9		
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	52	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	68	
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	20	
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Schreiben	2	2	2	2	1				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16	

- Anmerkung: 1. Außerdem für freiwillige Teilnehmer aus Obersekunda und Prima Unterricht im Hebräischen, für solche aus Obersekunda und Unterprima im Französischen, für solche aus Unterprima und Oberprima im Englischen in je 2 wöchentlichen Stunden, ferner im Zeichnen für die Klassen Sekunda und Prima in 2 wöchentlichen Stunden.
 2. Über die seit Ostern 1908 eingeführten wissenschaftlichen Sonderkurse für Prima siehe S. 10.
 3. Über das Turnen siehe S. 11.

Vorschule.

	I.	II.	III.	Summa
Religionslehre: katholische	3	3	1	7
evangelische	3	3	1	7
Deutsch	9	7	10	26
Rechnen	5	5	5	15
Schreiben	3	3	—	6
Turnen	1	1	1	3
Gesang	1	1	1	3

2 Übersicht über die Verteilung der

Nr.	Namen der Lehrer	Klass- lehrer in	O I A	O I B	U I A	U I B	O II A	O II B	U II A	U II B
1	Director Dr. Emil Genniges	—			4 Griechisch					
2	Prof. Dr. Joseph Priem	O II A					1 Latein 2 Griechisch			4 Griechisch
3	Prof. Dr. Joseph Schmitz	O I B		1 Latein 2 Griechisch						4 Griechisch
4	Prof. Wilhelm Braubach	O II B				4 Griechisch		3 Deutsch 1 Latein		
5	Prof. Dr. Ferdinand Stein	U II B	beur beur	lehrt lehrt						
6	Prof. Victor Mertens	—	4 Mathematik 3 Physik 2 physikal.	Sonderkurs						
7	Prof. Eduard Schulte*)	—	2 k. Religion					1 k. Religion		
8	Prof. Dr. Gerhard Rauschen	—							4 Mathematik 2 Physik	
9	Prof. Heinrich Führtjohann	O II A			4 Mathematik 2 Physik					
10	Prof. Dr. Peter Grimmedahl	O I A	11. und 12. Kl.					4 Griechisch		2 Latein
11	Prof. Dr. August Kiel	U II B		2 physikal.		4 Mathematik Sonderkurs 2 Physik				4 Mathematik 2 Physik
12	Prof. Konrad Schneider	O II B						3 evangelische Religion		
13	Prof. Dr. Franz Becker	—			2 Hebräisch 2 kath. Religion		1 Hebräisch	2 kath. Religion		
14	Prof. Dr. Andreas Curtius	U I A	4 Griechisch		3 Latein 3 Geschichte				3 Deutsch 2 Geschichte	
15	Prof. Dr. Paul Holzhausen	—	3 Franz. 1 spanischer Sonderkurs				2 wählb. Französisch			3 Franz.
16	Prof. Dr. Wilhelm Wisbaum	O III A	3 Geschichte						2 Franz. 2 Geschichte 1 Erdkunde	
17	Prof. Emil Schröder	V A			2 evangelische Religion 1 Geschichte					
18	Oberlehrer Otto Merklinghaus	O III A			2 geschichtlicher Sonderkurs				3 Geschichte	
19	Oberlehrer Joseph Wiesner	IV A			1 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte				
20	Oberlehrer Dr. Joseph Müller	IV B	beur	lehrt						
21	Oberlehrer Dr. Heinrich Deckelmann	VI A			1 Jesuitischer Sonderkurs					
22	Oberlehrer Kaspar Kirchhof	—		3 wählb. Religion	2 wählb. Französisch 3 Englisch					1 Erdkunde
23	Oberlehrer Otto Funck	V B				4 Mathematik 2 Physik				
24	Oberlehrer Dr. Julius Bäumer	U I B			3 Deutsch 1 Latein		3 Homer			
25	Probekandidat Dr. Reat	—			4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik			
26	Probekandidat Schläger	—			3 Deutsch				1 Latein	
27	Seminar-kandidat Dr. Körholz	—							2 Deutsch	
28	Seminar-kandidat Wagner	VI B								1 lat. Poetik
29	Technischer Lehrer Karl Wenner	—			2 wählb. Zeichen					3 Chem.
30	Fachlehrer Wilhelm Locke	—			3 Turnen					3 Turnen
31	Vorschullehrer Jodokus Kraft	Versch. III.								
32	Vorschullehrer Peter Stollenwerk	Versch. L.								
33	Vorschullehrer Fritz Westermann	Versch. II.								
34	Jüd. Religionslehrer Dr. Elias Kallischer	—			1 jüdische Religion			1 jüdische Religion		
35	Jüd. Religionslehrer Isidor Baum	—								
36	Gesamtlehrer Matthias Weck	—								

*) Vom 8. 6. — d. 8. durch Seminar-kandidat Ernst Fürst vertreten.

Lehrstunden im Sommerhalbjahre 1909.

	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Zahl der Stunden	Vorschufe I II III		
			6 Griechisch								12			
											19			
											19			
		2 Geschichte 1 Erdkunde									—			
	4 Mathematik 2 Naturg.		2 Naturg.			4 Mathematik 2 Naturg.					21			
	2 k. Religion		2 k. Religion			2 k. Religion		2 k. Religion		2 k. Religion	15			
					4 Mathematik		4 Rechnen 2 Naturg.				22			
											21			
	2 evang. Religion 1 Latein				2 Naturg.					4 Rechnen 2 Naturg.	22			
	2 k. Religion		2 k. Religion		2 k. Religion		2 k. Religion		2 k. Religion		19		1	
											21			
					4 Franz.						20			
	4 Latein 2 Franz.										21			
											18			
1 Erdkunde			2 Deutsch 2 Latein 1 Griechisch							2 evang. Religion	22			
2 Geschichte											22			
3 Griechisch											—			
4 Griechisch											22			
											22			
											23			
											22			
											20			
											21			
											24			
											24			
	2 Deutsch										24			
	2 Geog. 2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Geog. 2 Zeichen	2 Zeichen	2 Geog. 2 Turnen	2 Geog. 2 Turnen	27			
	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	4 Turnen	27			
											7		2 k. Rel.	18
											7	21		
											7			
											7			
											3			1
											3			1
											3			1
											4			1

3. Lehrbericht.

Der Unterricht wurde auf Grund der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ vom Jahre 1901 (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses) erteilt.

a) Lektüre.

- Deutsch:** OIII. Zriny. UII. Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Freiheitskriege. OII. Nibelungenlied. Kudrun. Walther von der Vogelweide. Hermann und Dorothea. Maria Stuart. Privatim: Minna v. Barnhelm. Götz von Berlichingen. UI. Wallenstein. Braut von Messina. Ausgewählte Prosa und Dichtung nach dem Lesebuche. Privatim: Egmont. Macbeth. OI. Julius Cäsar. Iphigenie. Gedankenlyrik Schillers und Goethes. Ausgewählte Prosa. Privatim: Schillers Jugenddramen. Dichtung und Wahrheit.
- Latein:** UIII. Caesar, de bello Gallico I—IV i. A. OIII. Caesar, de bello Gallico I 30—54, V—VII i. A. Ovids Metamorphosen i. A. UII. Cicero, de imperio Gnaei Pompei, in Catilinam I. Livius, II i. A. Ovids Elegien i. A. Vergil, Aeneis I. OII. Livius, XXI. Sallust, Bellum Jugurthinum. Vergil, Aeneis VI, Georgica i. A. UI. Tacitus, Germania, Annalen I und II. Cicero, Briefe i. A. Horaz, Oden I und II, Epoden und Satiren i. A. OI. Cicero, Tusculanen I. Tacitus, Historien i. A. Horaz, Oden III und IV, Satiren und Episteln i. A.
- Griechisch:** OIIIa. Xenophon, Anabasis I—IV. OIIIb. Xenophon, Anabasis I. UII. Xenophon, Anabasis III—IV. Homer, Odyssee I—XII i. A. OII. Herodot i. A. Platon, Apologie. Homer, Odyssee XIII—XXIV i. A. UI. Thucydides VII. Platon, Kriton, Anfang und Schluß des Phädon. Homer, Ilias I—IX i. A. Sophocles, Oedipus Rex. OI. Demosthenes, 1. Olynth. und 3. Philipp. Rede. Platon, Protagoras. Homer, Ilias XIII—XXIV i. A. Sophocles, Antigone.
- Französisch:** OII. Duruy, Règne de Louis XIV. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. UI. Corneille, Cinna. Rambaud, Histoire de la civilisation en France. Privatim: Sandeau, Mlle. de la Seiglière. OI. Molière, Les femmes savantes. Taine, L'ancien régime. Privatim: Scribe, Bataille de Dames.
- Englisch:** UI. Marryat, The settlers in Canada. Aronstein, Selection from English Poetry. OI. Dickens, Sketches. Chambers, English History. Aronstein, Selection from English Poetry.

b) Themata zu den deutschen Aufsätzen.

UIIA.

1. Wohltätig ist des Feuers Macht.
2. Wie bringt Gertrud Stauffacher ihren Gatten zum Entschluß?
3. Geschichte des Rütlibundes nach „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsatz).
4. Was haben mir die Ferien gebracht?
5. Lykaon und Montgomery. (Ein Vergleich.)
6. Die Schlacht bei Leipzig. (Klassenaufsatz).
7. Welcher Unterrichtsgegenstand sagt mir am meisten zu und warum? (In Briefform.)
8. Für seinen König muß das Volk sich opfern. Das ist das Schicksal und Gesetz der Welt.
9. Ein Thema aus der Geschichte. (Klassenaufsatz.)

UIIB.

1. Die Wahrheit des Spruches: Ὁ μὴ δαρὲς ἄνθρωπος ὁ παιδεύεται durch die Jugend Friedrichs des Großen erwiesen.
2. Stauffacher auf dem Rütli.
3. Wie bewährt sich Tell auf dem See als Mann der Tat? (Klassenaufsatz.)
4. Das Coblenzer Tor. (Beschreibung.)
5. Freud' und Leid im Leben des Einzelnen durch die Glocke verkündigt.
6. Das Verhalten Johannas im Prolog der „Jungfrau von Orleans.“ (Klassenaufsatz.)
7. Zeppelin, auch ein Mann der Tat.
8. Glück und Glas, wie bald bricht das! (Klassenaufsatz).
9. Doch der Segen kommt von oben.

OIIA.

1. Zur Wahl: a) Sedan, Bedeutung und Feier; b) eine Frühlingsbetrachtung (auch ein Frühlingslied.)
2. Das Hildebrandslied, ein Kunstwerk altgermanischer Heldendichtung und ein Spiegelbild germanischen Heldenentums.
3. Zur Wahl: a) Not entwickelt Kraft; b) Inhalt des Nibelungenliedes (I. Teil) mit Betonung der dichterischen Komposition. (Klassenaufsatz.)
4. Zur Wahl: a) Rüdigers Seelenkampf; b) Ferienerinnerungen.
5. Wie ist es zu erklären, daß die Athener im Pelop. Kriege schließlich unterlegen sind?
6. Walthers Leben nach seinen Gedichten. (Klassenaufsatz.)
7. Zur Wahl aus „Minna von Barnhelm“: a) die 2 ersten Akte als Grundlage des Lustspiels; b) der Wirt und seine Stellung im Lustspiel. (Klassenaufsatz.)
8. a) Selbstgewähltes Thema oder b) Hermann, ein Charakterbild.

OIIB.

1. Das menschliche Leben. Nach Schillers Wertung im „Lied von der Glocke“.
2. Zur Wahl: a) Der Löwenwirt als Bürger und Stadtrat. Nach Goethes „Hermann und Dorothea“; b) Der Richter in Goethes „H. u. D.“; c) Der Schlafrock des Löwenwirts. Ein humoristischer Versuch; d) Rundgang durch die Oertlichkeiten in Goethes „H. u. D.“
3. Klassenaufsatz. Zur Wahl: a) Wie entsteht die Verwicklung in Goethes „H. u. D.“?; b) Wie wird die Verwicklung in Goethes „H. u. D.“ gelöst?; c) Wie wird die Hauptverwicklung in Goethes „H. u. D.“ gelöst?; d) Das Moment der letzten Spannung in Goethes „H. u. D.“
4. Schiller-Gedächtnis im Anschluß an eine zu wählende Schillersche Dichtung.
5. Klassenaufsatz. Zur Wahl: a) und b) Welchem Widerstreit erliegt Hagen (Rüdiger) im Nibelungenlied? c) Giselher; d) Volker.
6. Zur Wahl: a) Ebene und Gebirge; b) Vorzüge der Ebene; c) Vorzüge des Gebirgslandes.
7. Möchte man die Riccaut-Episode in Lessings „Minna von Barnhelm“ missen?
8. Zur Wahl: a) Der König als Mitspieler in Lessings Drama „Minna von Barnhelm“; b) Inwiefern widerlegt v. Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm“ sich selbst? (Klassenaufsatz.)

UIA.

1. Das Meer, ein Freund und ein Feind des Menschen.
2. Die Stellung des Chores in Schillers „Braut von Messina“.
3. Die verschiedenen Stände in „Wallensteins Lager“, mit besonderer Berücksichtigung des Soldatenstandes. (Klassenaufsatz.)
4. Warum bedarf das Urteil Max Piccolominis über Wallenstein einer Prüfung?
5. Zur Wahl als Klassenaufsatz: a) Omnia vincit amor. (Verg. Ecl. X, 69). b) Ohne Freude taugt der Beste nicht. c) Eher schätzt man das Gute nicht, als bis man es verloren. (Herder, Cid, III, 44.)
6. Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe.)
7. a) Thema freier Wahl über das Volkslied. b) Wie kommt es, daß große Erfolge nicht immer den Völkern zum Segen gereichen?
8. Zur Wahl: a) Der Kampf mit der Versuchung in Shakespeares „Macbeth“ und Schillers „Wallenstein“. b) Welche seelischen Vorgänge durchlebt Macbeth bis zur blutigen Tat? c) Inwiefern vollzieht sich im Schicksale der Lady Macbeth die Tragödie des Weibes? (Klassenaufsatz.)

UIB.

1. Arbeit und Vergnügen in ihren besonderen Beziehungen zur Jugend.
2. Zur Wahl: a) Das tragische Leid Wallensteins. b) Die Bedeutung der Nebenhandlung Max-Thekla. c) Der Verlauf der tragischen Entwicklung im „Wallenstein“. (Klassenaufsatz.)
3. Max Piccolomini.
4. Zur Wahl: a) Freiheit ist die große Losung, deren Schall durchjauchzt die Welt. b) Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen.
5. a) Über die Aufführung der „Braut von Messina“ im Bonner Stadttheater am 10. 11. 09. b) Die tragische Ironie in der „Braut von Messina“. c) Schicksal und Schuld in der „Braut von Messina“. (Klassenaufsatz.)
6. Ein großes Muster weckt Nacheiferung.
7. a) Das Naturempfinden im Liebeslied der Volkspoesie. b) Thema freier Wahl.
8. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. (Klassenaufsatz.)

OIA.

1. Horazens erste Satire und Chamisso's Gedicht „Die Kreuzschau“.
2. Thema freier Wahl aus Goethes „Dichtung und Wahrheit.“
3. Ein guter Freund drei starke Brücken, In Freud', in Leid und hinterm Rücken. (Klassenaufsatz.)
4. Welchen Aufbau hat die Leichenrede des Antonius, und worin beruht ihre demagogische Kraft?
5. Die Sprache des Herbstes.
6. Mit welchen Mitteln zeichnet Goethe den Charakter Egmonts? (Klassenaufsatz.)
7. Gedankengang der Schillerschen Abhandlung: „Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“
8. Mit ihrem heiligen Wetterschlage, Mit Unerbittlichkeit vollbringt Die Not an einem großen Tage, Was kaum Jahrhunderten gelingt. (Prüfungsaufsatz.)

OIB.

1. Thema freier Wahl aus Schillers „Braut von Messina“. 2. a) Wie erklärt sich die Feindschaft zwischen Orest und Pylades? b) „Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, Dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. (Klassenaufsatz). 3. Thema freier Wahl aus „Dichtung und Wahrheit“. 4. Gott und Mensch in Goethes Gedichten: „Prometheus“, „Grenzen der Menschheit“, „Ganymed“, „Das Göttliche“. 5. a) Es leitet dich auch die Natur zum Wahren, Guten, Schönen. b) Sinn und Wert der Forderung ‚naturae convenienter vivere‘. (Klassenaufsatz.) 6. Mensch und Natur im deutschen Volksliede. 7. Gedankengang der Schrift Schillers „Über das Pathetische“. 8. Der Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung in Schillers Dramen „Maria Stuart“ und „Braut von Messina“. (Prüfungsaufsatz).

c. An den **wahlfreien** Unterrichtsgegenständen nahmen teil:

	Sommer:								Winter:							
	O Ia	O Ib	U Ia	U Ib	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	O Ia	O Ib	U Ia	U Ib	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb
Hebräisch . . .	1	—	2	2	3	3	—	—	1	—	2	3	—	4	—	—
	5				6				6				4			
Englisch	—	2	1	1	—	—	—	—	1	3	1	1	—	—	—	—
	4								6							
Französisch . .	—	—	5	1	13	10	—	—	—	—	4	1	3	5	—	—
	6				23				5				8			
Zeichnen	1	—	—	—	2	1	2	—	1	—	—	—	—	1	4	1
	6								7							

An dem **Schreibunterricht** für VI—OIII nahmen im ersten Jahresdrittel 41, im zweiten 33, im dritten 30 Schüler teil.

Die von den französischen Lehramtsassistenten Leroux (im Sommer) und Pelloux (im Winter) geleiteten Stunden für **französische Konversation** besuchten im Sommer 16, im Winter 31 Schüler von OIII. bis UI.

Sonderkurse für Prima.

Die für das Schuljahr 1908 getroffene Einrichtung von Sonderkursen für freiwillige Teilnehmer aus Unterprima wurde Ostern 1909 auch auf Oberprima ausgedehnt. Es meldeten sich 65 Primaner von 98, also zwei Drittel der Gesamtzahl.

Es waren 6 Gruppen gebildet: 1. für Deutsch, 2. für alte Sprachen, 3. für Französisch, 4. für Geschichte, 5. und 6. für Mathematik und Physik. In den Gruppen 1—4 waren Unter- und Oberprimaner vereinigt, in den Gruppen 5 und 6 getrennt.

Für jede Gruppe waren zwei hintereinander liegende Wochenstunden an einem Nachmittage angesetzt. Die Teilnehmer waren durch Befreiung von gewissen schriftlichen Hausarbeiten und dazu von fremdsprachlicher Schriftstellerpräparation für den auf den Sonderkursus folgenden Tag entlastet.

Zweck der Einrichtung war, die Schüler in einem ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Fache über den Rahmen der Schule hinaus zu fördern und sie nach Möglichkeit in die wissenschaftliche Arbeit einzuführen.

Behandelt wurde:

1. in der Gruppe für Deutsch (Oberlehrer Dr. Deckelmann): Moderne Lyrik, Ibsen, Moderne Prosa (Novellen und Romane);
2. in der Gruppe für alte Sprachen (Prof. Dr. Grimmendahl): Griechische Lyriker, Plautus' Trinumus.
3. in der Gruppe für Französisch (Prof. Dr. Holzhausen): Loti, Pêcheurs d'Islande; Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie; Bourget, Monique;
4. in der Gruppe für Geschichte (Prof. Dr. Merklinghaus): Fragen aus der deutschen Geschichte, vorzugsweise des 18. und 19. Jahrhunderts;
5. u. 6. in den Gruppen für Mathematik und Physik (Prof. Schulte und Prof. Dr. Kiel): Physikalische Schülerübungen; dazu in der 6. Gruppe (OI): Einführung in die Differenzial- und Integralrechnung.

d) Turnen.

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten im Sommer 31, zur größten 81 Schüler, im Winter 27 resp. 79 Schüler. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilte in allen Klassen mit Ausnahme der Sexta A (Lehrer Wenner) Turnlehrer Locke.

Geturnt wurde in der eigenen Turnhalle oder auf dem anstoßenden Schulhofe; Turnspiele wurden bei günstiger Witterung auf dem benachbarten Arndtplatze oder an freien Nachmittagen auf dem $\frac{1}{2}$ Stunde entfernten Exerzierplatze auf dem Venusberge ausgeführt.

In den Turnstunden wurden neben den üblichen Frei-, Stab-, Hantel- und Keulenübungen auch besondere Atmungs-, Dauer-, Haltungs- und Gewandtheitübungen betrieben und an allen Geräten geturnt; ebenso wurden die volkstümlichen Uebungen (Laufen, Werfen, Springen und volkstümliche Wettkämpfe) und das Spiel nicht vernachlässigt.

Zu Anfang des Schuljahres waren an der Anstalt 284 Schüler des Schwimmens kundig, dazu haben noch 67 das Schwimmen erlernt; 54% aller Schüler sind also Freischwimmer. Quarta und Quinta erhielten in den Sommermonaten wöchentlich 1—2 Schwimmstunden.

Täglich nach der dritten Vormittagsstunde wurden, um den unter dem anhaltenden Stillsitzen in der Schulbank sich zeigenden Haltungsfehlern und Blutumlaufstörungen entgegen zu wirken, unter Berücksichtigung von Temperatur und Witterung von allen Schülern auf dem Schulhofe gleichzeitig Haltungsübungen in Verbindung mit Atemübungen ausgeführt, die nur an einigen Tagen wegen starken Regens ausgesetzt zu werden brauchten.

Die Anstalt besuchten im Sommer 665, im Winter 645 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 94, im Winter 115	im Sommer 5, im Winter 7
Aus anderen Gründen	im Sommer 78, im Winter 87	im Sommer 0, im Winter 0
zusammen	im Sommer 172, im Winter 202	im Sommer 5, im Winter 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 26%, im Winter 31%	im Sommer 1%, im Winter 1%

e) Schülervereine.

1. **Gymnasial-Turnverein.** Der Verein zählte im verflossenen Jahre 25 aktive Mitglieder und 15 Hospitanten, die zweimal wöchentlich unter der Leitung des Unterprimaners Hoersen turnten. Im Sommer wurde neben dem Gerättturnen häufig das Bewegungsspiel und die Leichtathletik gepflegt. Das am 5. August stattgefundene Schauturnen des Vereins

bestand aus: 1. Aufmarsch mit Stabübungen. 2. Gerättturnen in drei Riegen am Reck, Pferd und Barren. 3. Kürturnen der ersten Riege am Reck. 4. Dreikampf. (Springen, Laufen, Steinstoßen.)

2. **Gymnasial-Ruderverein.** Der Ruderverein unter Leitung des Oberprimaners Beyer, bestehend aus 24 Mitgliedern, machte 614 Fahrten von 4103 km. Der Bootspark besteht zurzeit aus 9 Booten. In den Pfingstferien fand eine Lahnfahrt von Wetzlar abwärts statt. Im Anfang der Herbstferien wurde in einem „Vierer“, gegen Ende der Ferien in einem „Zweier“ eine Moselfahrt von Trier aus unternommen. Außer den regelmäßigen Uebungsfahrten wurden auch noch einige Tagesfahrten rheinaufwärts und rheinabwärts gemacht.

3. **Gymnasial-Fußballverein.** Der Verein zählte im verflossenen Jahre 25 Mitglieder. Im ersten Halbjahr stand er unter der Leitung des Oberprimaners Schwister, im zweiten unter der des Unterprimaners Hilge. Im Sommer wurde fast ausschließlich Leichtathletik, besonders das Schlagballspiel, im Winter das Fußballspiel gepflegt. Schlagballwettspiele wurden gegen das Bonner Städtische Gymnasium, Fußballwettspiele gegen das Pädagogium in Godesberg, das Kalker Gymnasium sowie das hiesige Städtische Gymnasium ausgefochten.

4. Der „**Alt-Wandervogel**“ (Bund für Jugendwanderungen), der an der Anstalt 11 Mitglieder hat, veranstaltete etwa 60 Tagesfahrten mit 800 Teilnehmern in der näheren Umgebung von Bonn. Von größeren Fahrten wurden 7 mit 55 Teilnehmern veranstaltet. (9 und 5 Tage an die Lahn, 4 Tage in den Westerwald, 25 Tage nach Württemberg und Bayern, 25 Tage in den Schwarzwald, 8 Tage in den Taunus, 4 Tage in den Westerwald.)

5. **Musikverein.** Im Verlaufe des Sommers fanden 14 Proben statt. Neben anderem wurden unter Leitung des Herrn Lehrer Wenner für die Herbstfeier Ases Tod von Grieg und Feierlicher Zug zum Münster (Lohengrin) von Wagner eingeübt. Das Wintersemester brachte 13 Proben. Bei der Schillerfeier am 10. November wurde der Priestermarsch aus Athalia von Mendelssohn vorgetragen. Im November übernahm Oberprimaner Koch die Leitung. Im ganzen Jahre wurden 12 verschiedene Stücke klassischer und moderner Komponisten gespielt.

6. Der **Stenographische Verein** nach Stolze-Schrey zählte im verflossenen Jahre 46 Mitglieder. 37 Sitzungen fanden statt, in denen in verschiedenen Abteilungen, nach der Fertigkeit der Mitglieder, geschrieben und gelesen wurde. Es fanden 7 Vorträge, 2 Wett schreiben und 1 Wettlesen statt. 37 Schüler wurden im System unterrichtet. Außerdem fand ein debattenschriftlicher Kursus statt. Vorsitzender war der Unterprimaner Urmitzer, später der Unterprimaner Schruff. Außerdem haben sich 7 Schüler unter Leitung des Obertertianers Böhmer zur Pflege des Systems von Gabelsberger zusammengeschlossen.

7. Der **Dramatische Verein**, der aus 10 aktiven und 2 inaktiven Mitgliedern bestand, wurde im Sommerhalbjahr von Olbertz (UI), im Winterhalbjahr von Weber (UI) geleitet. Jeden Sonntag wurden Sitzungen abgehalten, in denen man Dramen mit verteilten Rollen las, so: Wagners „Ring des Nibelungen“ und Werke von Grillparzer, Shakespeare, Goethe, Maeterlinck und H. v. Hofmannsthal. In sogenannten freien Sitzungen wurden Gedichte und Novellen vorgelesen und Vorträge gehalten, so über „Land und Leute von Hessen“ von Katten (OII), und über „Detlev von Liliencron“, „Paul Keller“, „E. v. Schönau-Carolath“ von Zerkaulen (OII). Die Vereinsbibliothek wurde auf 520 Bände vermehrt. Ferner erhielten die Mitglieder regelmäßig Eintrittskarten zu den Veranstaltungen der „Bonner Gesellschaft für Literatur und Kunst.“

f) Verzeichnis der im Schuljahre 1910 zu benutzenden Lehrbücher.

1. **Religionslehre:** a) Katholische: Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (VI—VIII). Katechismus der Erzdiözese Cöln (VI—VIII). Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion (VII—OI). Psallite Domino! Kirchengesänge (VI—I). Baldus, Kirchengeschichtliche Charakterbilder (VIII). Schumacher, Hilfsbuch für den kath. Religionsunterricht, III. Teil (VIII—VIII).

b) Evangelische: Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 3 Teile (VI—OI). Völker-Strack, Biblisches Lesebuch (von IV ab). Rheinischer Katechismus (VI—V). Spruch- und Liederkanon (VI—IV). Gemeindegesangbuch (VI—I).

2. **Deutsch:** Buschmann, Deutsche Sprachlehre (VI—VIII). Buschmann, Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen, I (VI—V), II (IV—VIII), III (VIII—VII); für die Oberklassen (VII—OI).

3. **Latein:** Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausg. B (IV—OI). Lat. Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—I; Ausg. A in VI—V, B in IV—OI).

4. **Griechisch:** Kaegi, Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (VIII—OI). Kaegi, Griech. Übungsbuch I (VIII), II (VIII—VII). In VIIIa statt Kaegis Grammatik und Übungsbuch: Przygode-Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluß an Xenoph. Anabasis.

5. **Französisch:** G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E (IV—VIII). G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe E (VIII). Plötz-Kares, Sprachlehre (VIII). Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe (VII). Kühn, Schulgrammatik (VII—I). Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte (OI).

6. **Hebräisch:** Kautzsch, Grammatik und Übungsbuch (Kleinere Ausgabe) (VII—OI).

7. **Englisch:** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausg. B (VII—OI).

8. **Geschichte und Erdkunde:** Pfeifer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten (IV—VIII). Pütz, Grundriß der deutschen und preußischen Geschichte für die Tertia und Untersekunda höherer Lehranstalten (VIII); Neubauer, Lehrbuch der Geschichte (VII—I). Kanon der Jahreszahlen (IV—OI). Putzger, Historischer Schulatlas (IV—OI). Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen (V—IV); Daniel, Leitfaden der Geographie (VIII—OI). Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen in 50 Karten (VI—IV); Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas für Ober- und Mittelklassen höherer Lehranstalten (VIII—OI).

9. **Mathematik und Rechnen:** Müller-Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausgabe A (VI—V). Harms und Kallius, Rechenbuch (IV). Bardey, Aufgabensammlung (VIII—OI). Schwering und Krimphoff, Ebene Geometrie (IV—OI). Schwering, Trigonometrie (VII—I). Schwering, Stereometrie (VI—OI).

10. **Physik und Naturbeschreibung:** Schmeil, Leitfäden der Zoologie und der Botanik (VI—IV). Vogel, Leitfäden der Zoologie und Botanik (VIII—VIII). Sumpf, Grundriß der Physik II (OI). Püning, Grundzüge der Physik (VIII—VII). Püning, Lehrbuch der Physik (VII—VI).

11. **Gesang:** Bohn, Schulgesangbuch für höhere Lehranstalten (VI—V). Günther und Noack, Liederbuch für höhere Schulen, III (Chor).

Vorschule:

Religion: a) Katholische: Kleiner katholischer Katechismus für das Erzbistum Cöln. Kleine biblische Geschichte für die unteren Jahrgänge der katholischen Volksschule.

b) Evangelische: Halfmann und Köster, Biblische Geschichten für die Vorschule höherer Lehranstalten.

Lesen: Eickelboom und Esser, Neue Fibel, I. und II. Teil. Jütting und Weber, Der Wohnort, I. und II. Teil.

Rechnen: Segger, Rechenbuch für die Vorschule.

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHORDE VON ALLGEMEINEREM INTERESSE.

22. 2. 1909. Die Beibehaltung der Sonderkurse für Prima im Schuljahr 1909 wird genehmigt (s. S. 10).
6. 3. Das Schulgeld beträgt vom 1. 4. 09 ab für die Klassen Obersecunda und Prima 150, für die übrigen Klassen 130, für die Vorschule 100 M.
16. 3. Die Einführung von Fischer-Geistbeck, Erdkunde für höhere Schulen, an Stelle von Daniel, Leitfaden der Geographie, wird genehmigt.
30. 3. Das Probejahr kann von solchen Kandidaten, die die Anstellungsfähigkeit für höhere Knabenschulen erwerben wollen, nur an solchen Anstalten abgelegt werden.
2. 4. Der Kandidat des höh. Schulamts Georg Reuschenbach wird vom 1. 4. 09 ab zum Oberlehrer am Gymnasium in Cleve ernannt.
8. 4. Professor Dr. Stein tritt am 1. 10. 09 in den Ruhestand.
16. 6. Professor Dr. Völcker wird zum 1. 10. 09 vom Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Cöln an die hiesige Anstalt versetzt.
5. 8. Es wird genehmigt, daß an dem Königlichen und dem Städtischen Gymnasium in Bonn ein Versuch mit einer von den Allgemeinen Lehrplänen abweichenden Verteilung des Geschichtsstoffs gemacht wird:
- IV. Griechische und römische Geschichte. UIII. Deutsche Geschichte bis 1648.
 - OIII. Deutsche Geschichte bis 1871. UII. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr.
 - Vertiefende Wiederholung der deutschen Geschichte.
 - OII. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Deutsche Geschichte bis 919.
 - UI. Deutsche und allgemeine Geschichte bis 1740.
 - OI. Deutsche und allgemeine Geschichte bis 1888.
14. 8. Der französische Lehramtsassistent Pelloux wird der Anstalt zur Abhaltung französischer Konversationsübungen überwiesen.
28. 9. Prof. Dr. Stein erhält den Roten Adler-Orden IV. Klasse.
23. 10. Der Herr Minister hat zur Anschaffung von Lehrmitteln für naturwissenschaftliche Schülerübungen 200 M. bewilligt.
8. 11. Den Kandidaten des höh. Lehramts wird bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung im Deutschen, Französischen und Englischen der Besuch der Akademie in Posen bis zu 2 Halbjahren angerechnet.
10. 11. Dem Gymnasial-Ruderverein ist vom Herrn Minister eine Beihilfe von 300 M. bewilligt worden.

3. 12. Der Ersatz der französischen Schulgrammatik und des französischen Lesebuchs von Kühn durch die Sprachlehre von Plötz-Kares und das Übungsbuch (Ausgabe E) von Plötz wird genehmigt.
28. 12. Dem Oberlehrer Mercklinghaus ist durch Patent vom 20. 12. 09 der Charakter als Professor verliehen worden.
7. 1. 1910: Ferienordnung für 1910:
1. Anfang des Schuljahrs 1910: Mittwoch, den 13. April 1910.
 2. Pfingstferien: Schluß des Unterrichts: Freitag, den 13. Mai.
 Beginn " " Dienstag, den 24. Mai.
 3. Herbstferien: Schluß " " Freitag, den 5. August.
 Beginn " " Dienstag, den 13. September.
 4. Weihnachtsferien: Schluß " " Freitag, den 23. December.
 Beginn " " Donnerstag, den 5. Januar 1911.
 5. Schluß des Schuljahres 1910: Donnerstag, den 13. April 1911.
12. 2. Dem Professor Mercklinghaus ist durch Allerhöchsten Erlaß vom 31. Januar 1910 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden.
19. 2. Die Sonderkurse in Prima werden auch für das Schuljahr 1910 genehmigt.
- Empfohlen wurden: 1. Burgaß, Winterliche Leibesübungen in freier Luft. 2. Raydt und Eckardt, Das Wandern. 3. Gieseckes Reliefkarte der Rheinprovinz. 4. Gräf, Baudenkmäler der Provinz Posen. 5. Ulbrich, Das Hermannsdenkmal im Teutoburgerwald. (Radierung). 6. Damm, Die Technischen Hochschulen Preußens. 7. Alten, Handbuch für Heer und Flotte. 8. Evert, Sozialer Krieg und Friede. 9. Nietner und Lorenz, Das Wesen der Tuberkulose als Volkskrankheit und ihre Bekämpfung durch die Schule. 10. Miller und Dieck, Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege. 11. Schmidt, Schutz den Zähnen. 12. v. Pelsberger, Alt-Rheinisches. 13. Neudruck von Basedows Elementarwerk. 14. Schrör und v. Ziegler, Übungen, Spiele, Wettkämpfe. 15. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, Ins innerste Afrika. 16. Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen. 17. Vorkämpfer der Freiheitskriege (Verlag von E. Hoffmann-Berlin).

III. CHRONIK DER ANSTALT.

Das neue Schuljahr begann am 22. April 1909, nachdem am Tage vorher die Aufnahmeprüfung abgehalten und die neuen Mitglieder des Lehrerkollegiums eingeführt worden waren. Es waren dies die Kandidaten des höheren Lehramts Dr. Eduard Real und Johann Schlager, die der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs und zur Vertretung erkrankter Oberlehrer überwiesen worden waren. Es mußten nämlich die bereits im vorigen Schuljahr wegen Krankheit beurlaubten Professoren Dr. Stein und Mertens auch für das neue Schuljahr von ihren Dienstpflichten entbunden werden, ebenso Oberlehrer Dr. Müller für das Sommerhalbjahr und vom 8. Juni bis zum Ende des Sommerhalbjahrs Professor Schulte, der auch im Winterhalbjahr nur einen Teil seines Unterrichts wieder erteilen konnte. Die Vertretung übernahmen Seminarkandidat Dr. Franz Körholz (für Professor Dr. Stein), Probekandidat Dr. Real (für Prof. Mertens), Probekandidat Schlager (für Oberlehrer Dr. Müller), Seminarkandidat Ernst Fürst vom hiesigen Städtischen Gymnasium und im Winter Probekandidat Dr. Wilhelm Kohnen (für Prof. Schulte).

Dem Pädagogischen Seminar waren folgende 7 Kandidaten überwiesen: Dr. Hans Berger, Wilhelm Fliedner, Dr. Franz Körholz, Friedrich Lorenz, Walter Schadow, Dr. Johannes Terwiel, Wilhelm Wagner. Von ihnen trat Fliedner am 3. Juli in den evangelischen Pfarrdienst über, und Dr. Terwiel wurde am 1. Juni als ordentlicher Lehrer an das Seminar in Boppard berufen. Dr. Körholz vertrat im Sommer Prof. Dr. Stein und entlastete im Winter Oberlehrer Dr. Müller. Lorenz war vom 21. Mai bis zum Ende des Sommerhalbjahres zur Aushilfe dem Gymnasium in Neuwied überwiesen und wurde von Anfang Januar ab zu einem sechsmonatigen Kursus an der Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin einberufen. Schadow vertrat vom 8. Juni—15. Juli den zu einer militärischen Uebung einberufenen Oberlehrer Dr. Deckelmann und übernahm vom 4. Januar ab die Vertretung eines erkrankten Oberlehrers am Gymnasium in Siegburg. Wagner war an der hiesigen Anstalt während des ganzen Schuljahres mit der Verwaltung einer außeretatsmäßigen Hilfslehrerstelle betraut.

Am 12. Juni wohnte der Direktor der Einweihung des Erweiterungsbaues und der Eröffnung der Realschule am Gymnasium in Siegburg bei und brachte die Glückwünsche der vertretenen rheinischen Anstalten dar.

Vom 17.—19. Juni unterzog Herr Geh. Regierungsrat Dr. Buschmann aus Coblenz die Anstalt einer Revision.

Am 23. Juni retteten die Obersecundaner Adolf Nauen und Otto Diehl sowie der Unterprimaner Heinrich Wallasch ertrinkende Menschen aus dem Rhein. Dafür verlieh der Herr Regierungspräsident in Cöln Nauen die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr, Diehl und Wallasch ein Anerkennungs schreiben „für die bei der Rettung mehrerer Personen vom Tode des Ertrinkens gezeigte Unerschrockenheit, Entschlossenheit und Opferwilligkeit.“

Am 3. Juli fiel der Unterricht wegen des III. Rheinischen Philologentages aus.

Am 15. Juli unternahmen die einzelnen Klassen ihren Schulausflug: die Vorschule auf die Ippendorfer Höhe, VIa und Va auf den Rodderberg, VIb nach Siegburg und Lohmar, Vb ins Siebengebirge und nach Rolandseck, IVa ins Siebengebirge, IVb nach Coblenz und Arenberg, UIIIa nach Ems, UIIIb über Meckenheim nach Altenahr, OIIIa an die Ahr, OIIIb und OIIa auf die Hohe Acht, UIIa nach Andernach, UIIb auf die Landskrone, OIIb nach Zons und Düsseldorf, UIa an den Laacher See, UIb zur Marksburg, OIa nach Sayn an den Limes, OIb nach Königswinter.

Mit dem 1. Okt. 1909 trat Herr Prof. Dr. Stein in den Ruhestand. Fast 2 Jahrzehnte, von Ostern 1890 an, war er ununterbrochen an der hiesigen Anstalt tätig und hat ihr seine beste Kraft gewidmet. Sein reiches Wissen, namentlich auf dem Gebiete der neueren Sprachen, und seine hohe Begabung als Lehrer und Erzieher hat er mit voller Hingabe in den Dienst unserer Bonner Jugend gestellt. Dafür ist ihm die Liebe und Dankbarkeit seiner Schüler, die Wertschätzung und Hochachtung seiner Amtsgenossen und die Anerkennung der vorgesetzten Behörde in reichem Maße zuteil worden. Seine Majestät der Kaiser und König verlieh ihm mittels Allerhöchsten Erlasses vom 17. Sept. 1909 den Roten Adler-Orden IV. Klasse. Wir aber werden dem verehrten Amtsgenossen ein treues Andenken bewahren und wünschen, daß ihm nach einem Leben voll Mühe ein langer, schöner Lebensabend beschieden sein möge.

Mit dem Beginn des Winterhalbjahres trat Prof. Dr. Bernhard Völcker, bis dahin am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium in Cöln, in das hiesige Lehrerkollegium ein.

Gleichzeitig wurde Dr. Wilhelm Kohnen der Anstalt zur Beendigung seines Probe-

jahres und der französische Lehramtsassistent Louis Pelloux zur Abhaltung französischer Konversationsübungen überwiesen.

Vom 20.—23. Sept. fand die schriftliche, am 28. Sept. die mündliche Reifeprüfung des Oberprimaners Georg von Marées unter dem Vorsitze des Direktors statt. Er erhielt das Zeugnis der Reife.

Am 7. Oktober nahm der Direktor an der Feier zur Eröffnung der Städtischen Realschule in Bonn und zur Einführung des Herrn Direktor Dr. Korten teil.

Am 8. November empfingen 111 katholische Schüler der Anstalt das hl. Sakrament der Firmung.

Am 10. November beging die Anstalt den 150. Geburtstag Friedrich Schillers durch eine Festfeier in der Aula, zu der auch die Eltern der Schüler eingeladen waren. Die Festrede hielt der Direktor.

Am 12. Januar verlor die Anstalt durch den Tod einen lieben, vortrefflichen, zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Schüler, den Obersecundaner Wilhelm Wandesleben. Am 15. Januar gaben ihm Lehrer und Schüler das letzte Geleit.

Mittwoch, den 26. Januar 1910, nachmittags 3 Uhr, feierte die Anstalt den Allerhöchsten Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Der Schülerchor sang die „Landerkennung“ von Edvard Grieg und den „Festgesang an die Künstler“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die Mitglieder des Dramatischen Vereins brachten eine Szene aus dem Drama „York“ von Hans Blum zur Darstellung. Professor Dr. Holzhausen hielt die Festrede, in der er Goethes Vaterlandsgefühl würdigte.

Vom 31. Januar bis 4. Februar unterzogen sich 41 Oberprimaner und 7 weibliche Extraneer der schriftlichen Reifeprüfung. Die mündliche Prüfung der 41 Oberprimaner fand am 2. und 3. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Buschmann aus Coblenz, die der Extraneer am 5. März unter dem Vorsitz des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors der Anstalt statt. 37 Oberprimaner und 6 Extraneer erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 6. März führte Prof. Dr. Becker 53 kath. Schüler zur ersten hl. Kommunion.

IV. STATISTISCHE ÜBERSICHT.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahre 1909.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Im ganzen	Vor- schule
1. Bestand am 1. Februar 1909	38	52	68	63	82	85	74	88	96	646	88
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1908	38	6	9	15	4	9	5	5	9	100	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1909	43	57	53	68	71	60	76	75	49	552	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909	1	1	8	—	4	4	1	5	41	114	42
4. Bestand zu Anfang des Schuljahrs 1909	44	54	59	74	82	70	86	87	100	656	79
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	1	—	—	—	—	1	—	3	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	5	3	1	1	—	3	6	20	1
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	1	4	—	2	—	—	4	12	11
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	44	55	56	75	81	71	86	85	98	651	89
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	2	—	2	—	4	8	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	1	2	—	1	2	3	5	3	18	1
11. Bestand am 1. Februar 1910	43	54	54	75	82	69	85	80	99	641	91
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	$19\frac{7}{12}$	$18\frac{8}{12}$	17	$16\frac{6}{12}$	$15\frac{6}{12}$	$14\frac{5}{12}$	$13\frac{3}{12}$	$11\frac{9}{12}$	11	—	—

III. Vorschulklasse $7\frac{1}{12}$
 II. „ $8\frac{2}{12}$
 I. „ $9\frac{3}{12}$

B. Religions- und Heimatverhältnisse.

a) Am Gymnasium.

	Kath.	Ev.	Jsr.	Dissi- denten	Ein- heimi- sche	Aus- wär- tige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1909	524	121	10	1	456	194	6
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1909/10	517	124	10	—	457	193	1
3. Am 1. Februar 1910	511	120	10	—	449	190	2

b) An der Vorschule.

1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1909	64	13	2	—	75	4	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1909/10	74	13	2	—	87	2	—
3. Am 1. Februar 1910	74	15	2	—	89	2	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

I. Herbst 1909.

Namen	Geburtsort	Geburts- tag	Be- kennt- nis	Gewählter Beruf
1. von Marées, Georg	Brendemühl, Kr. Kammin (Pommern)	18. 1. 90	kath.	Heilkunde

II. Ostern 1910.

*2. Beyer, Otto	Düsseldorf	7. 6. 92	ev.	Heilkunde
3. Blumberg, Karl	Bonn	30. 10. 89	kath.	Heerdienst
*4. Borgaß, Hans	Linz, Kr. Neuwied	10. 12. 90	kath.	Heerdienst
*5. Buchholz, Joseph	Ippendorf, Kr. Bonn	22. 11. 90	kath.	Mathem. u. Naturwissensch.
6. Dick, Joseph	Cues-Bernkastel	9. 4. 90	kath.	Marinedienst
7. Eschbaum, Karl	Bonn	1. 7. 90	kath.	Heerdienst
*8. Görtz, Leonhard	Aachen	2. 6. 90	kath.	Heilkunde
*9. Hartz, Ernst	Godesberg, Kr. Bonn	29. 3. 91	ev.	Volksschullehrer
*10. Honecker, Theodor	Bonn	26. 6. 90	kath.	Heilkunde
*11. Jüngst, Hans	Marburg	3. 11. 90	ev.	Landwirtschaft
*12. Koch, Eberhard	Neviges, Kr. Mettmann	16. 4. 92	kath.	Mathem. u. Naturwissensch.
13. Krüger, Paul	Bonn	12. 9. 90	ev.	Heerdienst
14. Kühne, Otto	Godesberg, Kr. Bonn	18. 11. 90	ev.	Heerdienst
*15. Leufgen, Werner	Düsseldorf	15. 11. 90	ev.	Heerdienst
*16. Leybold, Friedrich	Camphausen, Kr. Saarbrücken	5. 9. 90	ev.	Maschinenbaufach
*17. Limbourg, Hans	Bonn	31. 1. 89	kath.	Rechtswissenschaft
18. Meininghaus, Max	Dortmund	27. 1. 91	ev.	Rechtsw. u. orient. Sprachen
*19. Milde, Otto	Küstrin, Kr. Königsberg (Neumark)	4. 5. 90	ev.	Heilkunde
20. Römer, Gustav	Bitburg	17. 8. 91	kath.	Rechtswissenschaft
21. Scheibler, Günter	Antwerpen	29. 12. 91	ev.	Bankfach
*22. Scheidgen, Johannes	Poppelsdorf-Bonn	11. 1. 91	kath.	Philologie
23. Schmitz, Ernst	Bonn	27. 7. 90	kath.	Mathem. u. Naturwissensch.
*24. Schneider, Gustav	Sinzig, Kr. Ahrweiler	11. 6. 91	kath.	Heilkunde
*25. Scholz, Franz	Bonn	4. 10. 90	kath.	Philologie
26. Schweikert, Gustav	Dingelstädt, Kr. Heiligenstadt	1. 3. 90	kath.	Mathem. u. Naturwissensch.
*27. Schweinheim, Eberhard	Bonn	11. 9. 90	kath.	Philologie
*28. Schwister, Peter	Bonn	24. 11. 89	kath.	Philologie
*29. Simon, Max	Bonn	31. 10. 90	kath.	Rechtswissenschaft
*30. Sturm, Joseph	Bonn	8. 11. 91	kath.	Philologie
31. Unterharnscheidt, Frido	Coblenz	4. 8. 90	kath.	Heerdienst
32. Velten, Peter	Meßdorf, Kr. Bonn	15. 11. 88	kath.	Mathem. u. Naturwissensch.
*33. Vieweger, Wilhelm	Herrstein, Fürstentum Birkenfeld	4. 11. 87	ev.	Heilkunde
34. Vogt, Wilhelm	Beller, Kr. Ahrweiler	24. 12. 88	kath.	Heilkunde
*35. Weck, Friedrich	Bonn	24. 4. 88	kath.	Rechtswissenschaft
36. Weiler, Peter	Vilich-Rheindorf, Kr. Bonn	2. 1. 90	kath.	Theologie
37. Wigand, Albert	Ziegenhain, Bez. Kassel	24. 8. 90	ev.	Baufach
38. Woothke, Paul	Cöln	26. 8. 90	ev.	Heerdienst

Die mit einem Stern bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. STIFTUNGEN.

Am Gymnasium bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Stiftung Minola, aus der jährlich 90 Mark an einen „dürftigen, durch Talent und Fleiß sich auszeichnenden Schüler aus den beiden oberen Klassen“ vergeben werden können; der Schüler muß in Bonn geboren sein oder doch als eingeboren angesehen werden können.

2. Die Stiftung Breidenstein und Klein, aus der in jedem Jahre 43,75 Mark als Stipendium an einen Schüler vergeben werden können.

3. Die Schopenstiftung. Sie dient zur Unterhaltung des auf dem alten Kirchhof befindlichen Schopendenkmals; sofern aber die aus dem Kapitale fließenden Zinsen nicht für diesen Zweck gebraucht werden, sollen sie zur Unterstützung eines fleißigen Schülers des Gymnasiums ohne Unterschied der Konfession verwandt werden. Das Kapital ist durch letztwillige Verfügung des im Jahre 1886 verstorbenen Fräuleins Josefine Schopen um 600 Mark vermehrt. Die Zinsen betragen gegenwärtig 42,49 Mark.

4. Die Hans vom Rathsche Stiftung. Aus dieser werden alljährlich 232,40 Mark Zinsen in zwei gleichen Teilen an zwei Schüler der Klassen Tertia bis Prima ohne Unterschied der Konfession verteilt.

5. Die Gymnasialkrankenasse. Aus dieser Stiftung können zur Zeit 52,71 Mark an arme Schüler vergeben werden.

6. Die Königsche Stiftung, aus der „Lehrer, die am Gymnasium zu Bonn angestellt sind oder waren, aber durch Krankheit zeitweise oder für immer berufsunfähig geworden sind, oder Witwen und Waisen von Lehrern, welche am Bonner Gymnasium angestellt gewesen“, einen Zuschuß erhalten sollen. Die Zinsen betragen jährlich 580,65 Mark.

Anmerkung. Bewerbungen um die unter 1—5 genannten Stiftungen sind durch die Eltern der Schüler oder die Stellvertreter der Eltern an den Direktor zu richten und zwar für die unter 1—4 angeführten bis zum 20. Januar jeden Jahres.

VI. MITTEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND IHRE ELTERN.

1. Dienstag, den 22. März, wird morgens 8 Uhr für die katholischen Schüler ein Schlußgottesdienst in der Münsterkirche, 8 Uhr 40 Minuten, für die evangelischen eine Schulandacht in der Aula abgehalten. Die **Schlußfeier**, mit der die Entlassung der Abiturienten verbunden ist, beginnt 11 Uhr; an sie schließt sich die Verteilung der Zeugnisse an.

2. **Das neue Schuljahr wird Mittwoch, den 13. April**, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Münsterkirche für die katholischen, 8 Uhr 40 Minuten mit einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet.

3. **Anmeldungen zur Aufnahme** nimmt der Unterzeichnete schriftlich jederzeit, **mündlich Mittwoch, den 23. März, und Montag, den 11. April, morgens 10—1 Uhr**, in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, 2. eine Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wieder-

1. Besti
2. Abg
3a. Zuga
3b. Zuga
4. Besti
5. Zuga
6. Abg
7a. Zuga
7b. Zuga
8. Besti
9. Zuga
10. Abg
11. Besti
12. Durc

1. Am A
2. Am A
3. Am 1.

1. Am A
2. Am A
3. Am 1.

impfung, 3. der Tauf- oder der Geburtsschein. Anmeldungen ohne diese Papiere sind zwecklos. Der Eintritt in die Sexta kann nicht vor vollendetem neuntem Lebensjahre erfolgen. **Die Aufnahmeprüfung beginnt Dienstag, den 12. April, morgens 8 Uhr.**

4. Auswärtige Eltern haben für angemessene häusliche Beaufsichtigung ihrer Söhne zu sorgen. Hinsichtlich der Wahl und jedes späteren Wechsels der Wohnung ist vorherige Rücksprache mit dem Direktor und dessen Genehmigung erforderlich.

5. In die durch Erlaß des Herrn Ministers vom 8. Januar 1896 errichtete, in organischem Zusammenhange mit dem Königlichen Gymnasium stehende **dreiklassige Vorschule** finden Knaben ohne alle Vorkenntnisse nach zurückgelegtem 6. Lebensjahre Aufnahme. Die Vorschüler sind bestimmt, mit dem vollendeten 9. Lebensjahre in die Sexta des Gymnasiums überzugehen.

6. Über die Sonderkurse für Prima s. S. 10.

7. Das Schulgeld beträgt für die Klassen Obersekunda und Prima 150 Mark, für die übrigen Klassen 130 Mark, für die Vorschule 100 Mark.

8. Um das so wünschenswerte Zusammenwirken von Elternhaus und Schule zu erleichtern, haben sämtliche Lehrer der Anstalt bestimmte Stunden angesetzt, in denen sie für Besprechungen mit den Eltern zur Verfügung stehen. Eine Tafel mit den nötigen Angaben hängt im unteren Flur des Gymnasialgebäudes.

9. Der Unterzeichnete ist in der Regel an jedem **Schultage von 12—1 Uhr** in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Bonn, im März 1910.

Der Direktor des Königlichen Gymnasiums:

Dr. Genniges.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	---	----	----	----

